

Medienmitteilung

Jahresabschluss 2025 der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel

Weiterhin gut aufgestellt

Basel, 20. Mai 2026. Die Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel blicken erneut auf ein positives Geschäftsjahr zurück.

Das Ergebnis 2025 der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel fällt mit einem Gesamtgewinn von CHF 4 Mio. (2024: CHF 5,2 Mio.) erneut positiv aus. Mit CHF 11 Mio. (2024: CHF 12 Mio.) wird ein positiver EBITDAR und eine EBITDAR-Marge von 7,2 % (2024: 7,8 %) erreicht.

Veränderte Bedürfnisse, differenzierte Angebote

Die Nachfrage nach stationärer psychiatrischer Versorgung blieb 2025 stabil. Der Anteil ausserkantonaler Patientinnen und Patienten ist mit 27,2 Prozent weiterhin hoch, was für eine überregionale Funktion der UPK spricht. Gleichzeitig setzt sich der Trend hin zu ambulanten, intermediären und aufsuchenden Versorgungsformen fort. Darauf reagieren die UPK mit gezielten Ausbau- und Neuentwicklungen: Ende 2024 wurde für Jugendliche und junge Erwachsene die Frühinterventionstagesklinik (FIT) eröffnet, die sich rasch etabliert hat und bereits stark nachgefragt wird. Für dieselbe Zielgruppe ist diesen Sommer das niederschwellige Angebot «ansprechbar» mit Peers geplant, Das Projekt entsteht in Kooperation mit dem Kanton Basel-Stadt und der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW.

Für jüngere Kinder wurde 2025 die ambulante Eltern-Kind-Behandlung (ELKI) weiter ausgebaut. Die «Walk In»-Ambulanz der UPK an der Basler Kornhausgasse hat ihre ambulanten niederschweligen Kontakte fast verdoppelt und neu werden dort auch Kurzzeitpsychotherapien angeboten. Zudem prüfen die UPK derzeit ein neues ambulantes Angebot für Berufstätige, nämlich eine Abendklinik.

Mit Unterstützung des Kantons können zudem mehr Liaisonangebote im Jugend- und Altersbereich realisiert werden und eine intensivierete Nachbetreuung in Kooperation mit dem Kanton und den Zuweisenden. Auf Wachstumskurs ist auch das Home Treatment: Dank kantonaler Unterstützung ist dieses aufsuchende Modell bis 2029 finanziell gesichert. Aktuell betreut ein interprofessionelles Team parallel über 150 Patientinnen und Patienten im häuslichen Umfeld. Schweizweit nehmen die UPK zudem eine Vorreiterrolle mit ihrer seit über zehn Jahren konsequent umgesetzten Offenen-Türen-Politik ein: Offene Stationen bilden den Standard, im Zentrum steht die therapeutische Beziehung statt Kontrolle.

Lange Tradition mit gesellschaftlichem Auftrag

Die UPK blicken dieses Jahr auf ihr 140-jähriges Bestehen zurück. Als universitäre psychiatrische Kliniken sind sie Lehre, Forschung und der Förderung des akademischen Nachwuchses verpflichtet. 2025 wurde die Zahl der Stellen für Assistenzärztinnen und -ärzte sowie Assistenzpsychologinnen und -psychologen um 21 auf 154 erhöht (Vorjahr: 133). Auch die Ausbildung in Pflege-, Medizinal- und kaufmännischen Berufen hat einen hohen Stellenwert: Die Zahl der Ausbildungsstellen stieg 2025 um 18 von 95 auf 113.

Ganzheitlich, digital und qualitätsorientiert

Bei Neu- und Umbauprojekten setzen die UPK künftig verstärkt auf das Konzept des «Healing Environment» und tragen damit auch dem Wunsch der Patientinnen und Patienten nach zeitgemässer Infrastruktur Rechnung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung entlang des Patientenpfads, mit dem Ziel, klinische und administrative Prozesse effizienter zu gestalten und die Behandlung kontinuierlich zu verbessern.

Auch in der Qualität zählen die UPK zur Spitzengruppe: Die regelmässigen Befragungen von Patientinnen und Patienten zeigen eine hohe Zufriedenheit mit der Behandlung in den UPK. Besonders hervorgehoben werden hier die Mitwirkung an der Therapieplanung, der Einfluss auf medikamentöse Behandlungen sowie der Einbezug von Angehörigen.

In Kürze

Die UPK Basel zählen zu den renommiertesten psychiatrischen Kliniken der Schweiz. Sie vereinen vier spezialisierte Bereiche: die Klinik für Erwachsene (UPKE), die Klinik für Kinder und Jugendliche (UPKKJ), die Klinik für Forensik (UPKF) sowie die Privatklinik (UPKP). Als Universitätsklinik integrieren die UPK aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse direkt in die gezielte Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten.

UPK-Finanzkennzahlen im Überblick

Bei einem Aufwand von CHF 149,3 Mio. (2024: CHF 149,8 Mio.) und einem Ertrag von CHF 152,2 Mio. (2024: 153,3 Mio.) schliessen die UPK 2025 mit einem Gewinn von CHF 4 Mio. (2025: 5,2 Mio.). Erreicht wurde eine EBITDAR-Marge von 7,2 % (2024: 7,8 %) oder ein EBITDAR von CHF 11 Mio. (2024: CHF 12 Mio.). Der Eigenfinanzierungsgrad liegt bei 71,9 % (2024: 70,5 %). Das Eigenkapital beträgt CHF 140,929 Mio. (+ 3 %). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Finanzbericht.

Patientinnen und Patienten

2025 wurden im stationären Bereich 111'008 (2024: 111'888) Pflgetage geleistet, das sind rund 0,8 % weniger als im Vorjahr. 62,2 % der Patientinnen und Patienten kamen aus Basel-Stadt (2024: 65,9%), 15 % aus Baselland (2024: um 13,6 %) und 18,2 % aus der übrigen Schweiz (2024: 17 %).

Mitarbeitende

An den UPK arbeiteten 2025 insgesamt 1'200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2024: 1'193) verteilt auf 936 Vollzeitstellen (2024: 919). Nicht enthalten im Total sind 113 Vollzeitstellen Schülerinnen und Schüler sowie Lernende (2024: 95). Im Berichtsjahr blieb die Geschlechterquote mit 67,1 % Frauen praktisch unverändert hoch (2024: 67,8 %). Die Fluktuationsrate stieg um 1,2 % auf 6,3 %. Der Anteil der Grenzgängerinnen und Grenzgänger lag bei 18 % (2024: 18,6 %).

Ansprechpartner für Medien

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4002 Basel
Telefon Medien +41 61 325 52 11, www.upk.ch / E-Mail: medien@upk.ch

Katja Schott-Morgenroth, Verwaltungsratspräsidentin
E-Mail: medien@upk.ch